

## Zielvereinbarung

zwischen  
und  
für den Zeitraum von

**Gymnasium ...**  
**Regierungspräsidium ...**  
**Schuljahr 2010/11 bis Schuljahr 2015/16**

Ziel	zu	Indikator (qualitativ / quantitativ)	Ist-Wert	Ziel- Wert	Termin der Zielerreichung	Maßnahmen
SuS aller Klassenstufen haben Techniken kennen gelernt, um ihren eigenen Lernprozess selbst zu steuern, sich Informationen zu beschaffen und zu bewerten und sie kennen Grundsätze des Präsentierens. Die Bausteine des Methodencurriculums sind im Schul- und in den Kerncurricula der beteiligten Fachbereiche fest verankert.	Z.2.3, Z.2.4, P4, P1	Die Durchführung einzelner Bausteine des Curriculums ist im Tagebuch jeder Klasse dokumentiert.	30%	100%	2012/13	siehe Maßnahmenplan Methodencurriculum
		In den Fachcurricula sind die Bausteine des Methodencurriculums dokumentiert, die von den FachkollegInnen übernommen werden.	30%	100%	2012/13	
		Inhalte und erwartete Kompetenzen nach der Durchführung einzelner Bausteine sind für die einzelnen Klassenstufen festgelegt.	nein	ja	2013/14	
		Inhalte, Ziele und mögliche Maßnahmen sind dokumentiert und für alle zugänglich.	nein	ja	2014/15	
Qualitätsleitsätze zur Stärkung der Sozialkompetenz sind erstellt. Die erarbeiteten Bausteine zur Förderung dieser sozialen Kompetenzen und der Schülerpersönlichkeit werden in einem Curriculum dokumentiert. Sie sind im Schulprogramm, in den Fachcurricula und in der Kontingentschentafel des Gymnasiums fest verankert.	La, P1	Der Klassenrat als Instrument der Prävention ist den LuL bekannt. Über eine systematische Durchführung hat die GLK entschieden.	nein	ja	2010/11	siehe Maßnahmenplan Sozialcurriculum.
		Eine Curriculum für die Klassenstufen 5 und 6 ist erstellt, das die Möglichkeiten zur Förderung sozialer Strukturen und der Persönlichkeit zusammenstellt.	nein	ja	2010/11	

		Die Klassenlehrerstunde in der Klassenstufe 5 und 6 wird zur Förderung sozialer Strukturen und der Persönlichkeit verwendet.	50%	100%	2012/13	
		Eine Maßnahmenplanung für die Förderung der Sozialkompetenz und der Selbstkompetenz bis zur Klassenstufe 8 liegt vor.	nein	ja	2013/14	
Das Kollegium hat Möglichkeiten kennen gelernt, wie ein größeres Differenzierungsangebot im Unterricht eingeführt und gesichert werden kann. Erste Schritte zur systematischen Einführung sind getan.	M, R1, P1, P2, P3, P4, Z2	Erfahrungsberichte über differenzierte Fördermaßnahmen in den ausgewiesenen Poolstunden (M Kl. 5, E Kl. 5, F Kl. 7, Sp Kl. 10) liegen vor und sind in der GLK präsentiert.	nein	ja	2011/12	siehe Maßnahmenplan Differenzierung.
		Die LuL haben sich grundsätzlich über Differenzierungsmöglichkeiten im Unterricht informiert.	nein	ja	2012/13	
		Eine Projektplanung zur Einführung erster Schritte in Richtung Differenzierung liegt vor.	nein	ja	2013/14	
		Über eine systematische Einführung der Differenzierung hat die GLK entschieden.	nein	ja	2013/14	

**Termine für Zwischen und Bilanzgespräche: .....**

....., den .....  
(Schulort)

.....  
(Schulleiter/-in)                      (Referatsleiter/in / Ltd. Schulaufsichtsbeamtin/-er)